

**Entgegnung**

auf A. Hartleben's Inserat: Recensionen über A. F. Heksch, Die Donau von ihrem Ursprung bis zur Mündung. (Vgl. Börsenblatt 1880, Nr. 8, 12. Januar, S. 143, linke Spalte.)

[3237.]

Um den in dem oben genannten Inserat enthaltenen verdeckten, auf mich gerichteten Angriffen des Herrn A. Hartleben auf die einzig mögliche Weise zu begegnen, bringe ich folgende *nackte Thatsachen* zur Kenntniss der Leser des Börsenblattes.

Die Kritik, auf welche Herr A. Hartleben anspielt, befindet sich im Novemberheft des laufenden 11. Jahrgangs der von mir redigirten Zeitschrift „aus allen Welttheilen“ (Leipzig, Oswald Mutze). Es steht Jedermann frei, die Kritik zu lesen und, nach Einsicht des Buches „Die Donau etc.“ darüber zu urtheilen, ob die Kritik berechtigt ist oder nicht.

Dass meine Kritik von dem N. Wr. Abendblatt abgedruckt worden ist, war mir bis zur Lesung von Nr. 8 des Börsenblattes ganz unbekannt. Die Redaction des N. Wr. Abendblattes hätte mir durch Quellenangabe einen Gefallen gethan. Warum Herr A. Hartleben mein Blatt nicht nennt, ist mir unklar.

Dass ich Herrn A. Hartleben's geographischen Verlag seit der Gründung der „Deutschen Rundschau etc.“ „in jedermöglichen Weise“ verfolge, ist *nicht begründet*. Seit dem 1. October habe ich aus Herrn A. Hartleben's Verlag folgende Bücher besprochen: 1. *Klinggräf*, Oesterr. Rheinprovinz (Aus allen Welttheilen X, 32). 2. *Deutsche Rundschau etc.* (X, 64). 3. *Siegmund*, Durch die Sternenwelt (X, 96). 4. *Chavanne*, Die Sahara; 5. *Chavanne*, Afghanistan; 6. *Kirchner* und *v. Schweiger-Lerchenfeld*, Bosnien (alle drei Bücher in X, 128). 7. *Winterberg*, Malta (X, 160). 8. *Strahalm*, Statist. Tafel (X, 192). 9. *Herbert*, Böhmisches Bäder (X, 288). 10. *Serail* und *Hohe Pforte* (X, 352). 11. *Heksch*, Die Donau (XI, 64). 12. *v. Hesse-Wartegg*, Atlantische Seebäder (XI, 128). — Ganz ungunstig wurde beurtheilt: *Heksch*, Die Donau, reservirt: *Deutsche Rundschau* und *Winterberg*, Malta (letzteres verdiente ganz anders behandelt zu werden; vgl. Verh. der Ges. f. Erdk. zu Berlin, Bd. VI., S. 114); die übrigen Bücher alle *beifällig*, zum Theil sogar *lobend*.

Ausserdem habe ich in Jahrgang XI, Heft 1. meiner Zeitschrift im Briefkasten auf eine Reihe ganz auffälliger Redactionsflchtigkeiten aufmerksam gemacht, die sich in der Deutschen Rundschau, Jahrgang I, Heft 11. (und 12.) befinden.

Jedermann kann alles hier Angeführte in meiner Zeitschrift lesen, und wird dann selbst einsehen, dass Herrn A. Hartleben's obige Behauptung *nicht begründet* ist.

Endlich erkläre ich noch, dass ich mich mit „Einschmuggeln“ meiner Kritiken in andere Blätter *nicht abgebe*, dass ich noch viel weniger Versendung anonymen gehässiger Besprechungen veranlasse, und dass ich mit *keinem einzigen* Stuttgarter Blatt in Verkehr stehe.

Hamburg, 14. Januar 1880.

Dr. Hugo Toeppen,

Redacteur von „Aus allen Welttheilen“.

**Erwiderung.**

[3238.]

Der Herr Redacteur von „Aus allen Welttheilen“ beschäftigt sich hier mit Thatsachen, welche ihm theilweise gar nicht zum Vorwurfe gemacht wurden; wer denkt dabei nicht an das bekannte „qui s'excuse, s'accuse“? Daß er, laut oben, einige meiner geographischen Artikel glimpflicher behandelt hat, nehme ich dankend zur Kenntniss, wiewohl ich nicht recht begreifen kann, warum er seine Mißde auch auf Winterberg, Malta ausdehnte (die obige Behauptung, es „ganz ungunstig beurtheilt zu haben“ ist nicht begründet), nachdem „es ganz anders behandelt zu werden verdient“. Es bleibt unumstößliche Wahrheit, daß Herr Dr. Hugo Toeppen, als Verfasser des, eine gute Schule verrathenden Werkes „Das Carabole-Spiel“ in weiteren Fachkreisen bekannt und jetzt Redacteur von „Aus allen Welttheilen“ sich mit meiner Zeitschrift „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“, welche ihm gar nicht zur Recension zugesandt wurde, in einer Briefkasten-Notiz seines Blattes in der wegwerfendsten Weise beschäftigte, daß er in derselben Notiz schon eine in nächster Nummer nachfolgende „Berweisung“ des Werkes von A. F. Heksch, Die Donau den Lesern avisirte, und daß diese beiden sogenannten Recensionen nichts weiter sind, als der Ausdruck einer gehässigen Gesinnung und tendenziöser persönlicher Abneigung — somit keine Kritik!

A. Hartleben's Verlag in Wien.

**Sortiment und Verlag.  
Zur gefälligen Beachtung!**

[3239.]

Den Herren Sortimentern, die zugleich Verlag haben, machen wir hierdurch folgende, äußerst günstige Offerte: Wir gewähren pro anno 12 Gratis-Inserate bis zu 1 Seite in unserm „Allgem. Literar. Wochenbericht“ bei Entnahme größerer Partien unseres Blattes und zwar bei

300 Expl. = 12 Gratis-Inserate à  $\frac{1}{3}$  Seite,  
500 Expl. = 12 Gratis-Inserate à  $\frac{1}{2}$  Seite,  
1000 Expl. = 12 Gratis-Inserate à  $\frac{1}{1}$  Seite

Die Preise dieser Partien sind folgende  
300 Expl. 45 M., 500 Expl. 65 M., 1000 Expl. 120 M. pr. Quart. Firmen-Ausdruck 1 M. 50 s. extra.

Der Umstand, daß bereits verschiedene Firmen unsern Wochenbericht in obigen Partien beziehen, läßt uns auf erfolgreiche Aufnahme uns. Offerte hoffen.

Unser Wochenbericht ist als bestes Vertriebemittel hinlänglich bekannt und als zweckmäßiges Publicationsorgan sehr zu empfehlen.

Wir bitten um gef. umgehende Aufträge, da der Satz der ersten Nummer nur noch kurze Zeit steht.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Januar 1880.

Expd. d. Allg. Liter. Wochenberichts.

[3240.] Für nachsteh. Werk suchen wir einen Verleger und bitten um directe Offerten:

Unsere Theater-Misère in ihren Ursachen und Wirkungen. Mit einem Anh. Die neugegr. Novitäten-Bühne. Eine Coullissen-Plauderei für alle Freunde der dram. Kunst. Augsburg, 20. Januar 1880.

J. A. Schloffer's Buchhandlung.

[3241.] Für ein von Leipzig aus zu redigirendes, streng objectives „Politisches Universal-Lexikon. Ein Handbuch der Staatswissenschaften für Jedermann aus dem Volke“ wird ein umsichtiger, achtbarer, zahlungsfähiger

**Verleger gesucht.**

Das Werk würde ein besseres Lieferungs-Unternehmen bilden. Ernst gemeinte Off. werden erbeten unter der Chiffre J. T. 28. durch Herrn L. Rohm in Leipzig.

**Gef. zu beachten!**

[3242.]

**A. B. Auerbach in Berlin**

ersucht, sowohl Remittenden als auch Zettel — namentlich eilige resp. directe Bestellungen — nur nach Leipzig zu senden.

**Keine Disponenden.**

[3243.]

Wir bedauern, D.-M. 1880 durchaus keine Disponenden gestatten zu können, und werden wir uns vorkommenden Falls auf dieses Inserat beziehen.

Ergebenst

Hannover.

Gelwing'sche Verlagsbuchhandlung.

**Schwäbische Alp.**

[3244.]

Verleger einer solchen Karte werden um postwendende directe Zusendung eines Probe-Exemplars ersucht.

Würzburg.

Leo Woerl.

**Dringend empfohlen!**

[3245.]

Wiederholt ersuche ich, zu beachten, daß ich alle unverlangten Zusendungen von Novitäten mir aufs bestimmteste verbitten muß! Ich werde in Zukunft ein jedes mir unverlangt zugehende Paket uneröffnet zurücklegen und bei erster Gelegenheit unter Nachnahme meiner Spejen remittiren!

Diese Warnung lasse ich sechsmal im Börsenblatt abdrucken und werde mich vorkommenden Falls darauf berufen.

Wandsbeck, Januar 1880.

Johs. Nissen.

[3246.] Allen Handlungen, mit welchen wir in Rechnung stehen, sandten wir unsere Remittenden-Actur. Zur Vermeidung störender Differenzen theilen auch hierdurch mit, daß wir diesmal Disponenden und Ueberträge durchaus nicht gestatten können und werden wir uns event. auf diese unsere Anzeige berufen.

Berlin, den 19. Januar 1880.

Carl Habel

(C. G. Lüderig'sche Verlagsbuchhdlg.)

[3247.] Zur O.-M. 1880

**keine Disponenda.**

Aachen, 15. Januar 1880.

Rudolf Barth.

[3248.] Lichtdruck-Anstalt von Schöber & Baedmann in Karlsruhe. Höchste Auszeichnung: München 1876, Nürnberg 1877, Karlsruhe 1877. Schnellpressenbetr. Rascheste u. bill. Bedienung. Arbeiten f. d. Buch- u. Kunstverlag. Musterbücher, illustr. Preisverz. u.